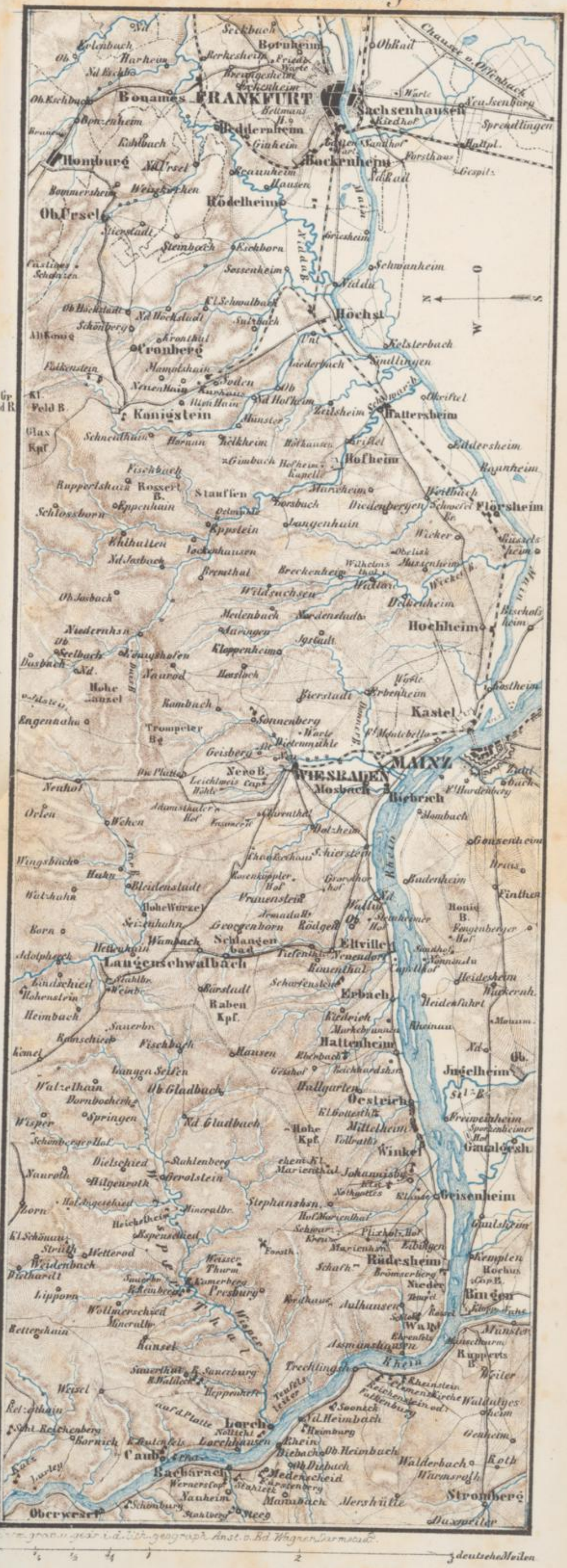
Taunus und Rheingau.



trägt
Fußw
brich
Fahr

Di
Rheins
ebene
durch
ist unb
Dampf
Biebric
Rhein
zwischen
Eltville
Rüdesh
einande
das An
abkürze
in 4 S
senheim
E
Coupé
W
heim bi
berg m
Fuß de
We
mit den
an dem
Bos an
bei nach
(½ St
die goth
die herr
Do
Mainz

T
ken
Finth
Wege
Hirsch
den
Poeta
mus
dria

gegen Ende August schließen. Die Zahl der Kurgäste be-

trägt jährlich an 2000. Von Schwalbach führt ein guter Fußweg durchs Wisperthal in 7 St. nach Lorch.

Omnibus zwischen Schwalbach, Schlangenbad und Biebrich vom 25. Juni bis 19. Sept. zweimal tägl. in 2 St., Fahrpreis 1 fl., hin und zurück 1½ fl.

---

24. Der Rheingau.

Die gerade Entfernung von Mainz nach Bingen am linken Ufer des Rheins beträgt 6 St. auf der einförmigen von den höchsten Puncten der Hochebene eine weite Umsicht gestattenden Landstraße. Der Weg am rechten Ufer durch den Rheingau, den berühmtesten Weingarten (s. Einl. V) Deutschlands, ist unbedingt vorzuziehen. Man fährt bis Biebrich in einigen Minuten mit dem Dampfboot oder auf der Eisenbahn, und beginnt von da die Wanderung (von Biebrich bis Rüdesheim 5½ St.) am besten zu Fuß, da keine Strecke am ganzen Rhein auf so engem Raum so viel Eigenthümliches bietet, als gerade die Gegend zwischen Biebrich und Rüdesheim. Die Orte Biebrich, Schierstein, Niederwalluf, Eltville, Erbach, Hattenheim, Oestrich, Mittelheim und Winkel, Geisenheim, Rüdesheim dehnen sich am Ufer des Stromes aus, kaum 30 bis 40 Min. je von einander entfernt, dazwischen liegen häufig Landhäuser, so daß der ganze Strich das Ansehen einer einzigen lang gestreckten Ortschaft hat. Wer die Wanderung abkürzen will, mag bis Eltville fahren und über Schloß Johannisberg bequem in 4 St. nach Rüdesheim gehen. Die Gasthöfe zwischen Eltville und Geisenheim, Rheingauer Hof in Winkel vielleicht ausgenommen, sind nicht besonders.

Eilwagen von Rüdesheim nach Wiesbaden zweimal täglich in 3½ St. Coupé 1 fl. 15 kr., im Innern 1 fl. Eisenbahn im Bau.

Miethwagen sind fast an jedem Orte zu finden, Einspänner von Rüdesheim bis Biebrich an 4, Zweispänner 6 fl. Die Fahrt über Schloß Johannisberg muß ausdrücklich dem Kutscher vorgeschrieben werden, da die Landstraße am Fuß desselben vorbei führt und das Schloß nicht berührt.

Wer die Rheinufer bereits kennt, wird am besten von Mainz bis Eltville mit dem Dampfboot fahren und von da zu Fuß gehen, nach Kiderich (1½ St.), an dem großen neuen Irrenhause vorbei nach Kloster Eberbach (1 St.), über den Bos am Steinberg vorbei nach Hallgarten (¾ St.), bei Schloß Vollraths vorbei nach Johannisberg (1 St.), und dann wieder an den Rhein nach Geisenheim (½ St.). Der Weg führt freilich meistens durch schattenlose Weinberge, aber die goth. Kapelle zu Kiderich (S. 186), die Klostergebäude von Eberbach (S. 187), die herrliche Aussicht auf dem Bos und auf Schloß Johannisberg belohnen reichlich.

Das **Dampfboot** fährt zu Thal eine, zu Berg zwei Stunden zwischen Mainz und Bingen. Kahnstationen zu Walluf, Eltville, Oestrich und Rüdesheim. Landbrücken zu Biebrich, Geisenheim und Bingen.

Die Landstraße von Mainz nach Bingen führt am linken Ufer stets in ansehnlicher Entfernung vom Rhein über **Finthen** (S. 166) auf der Hochebene fort. Auf halbem Wege liegt der Flecken **Nieder-Ingelheim** (Post, Löwe, Hirsch), wo einst Karls d. Gr. berühmter Palast stand, den Chronikenschreiber und Poeten (Ermoldus Nigellus, Poeta Saxo u. a.) als einen der prächtigsten schildern („domus alta centum perfixa columnis" etc.). Papst Hadrian I. hatte dem Erbauer im Jahr 784 Mosaiken, Mar-